Trotz Macken..

liebe ich dich!

Von Angel_of_Thursday

Kapitel 4: Blutende Nase und Pizzabestellung

Es geht doch schon weiter...xD

Wir sind fleißig am schreiben und haben schon viele neue Ideen..+g+
Seid gespannt!!

Wer Fehler findet, darf sie behalten!!xP

Mitkommen?!

Dieses Wort schallte in seinem Kopf wider.

„Darf ich denn ...?“, fragte Ryo dann.

Schnell kramte er Geld aus seiner Hosentasche, legte es auf den Tisch und ohne seine heiße Schokolade auch nur angerührt zu haben, ging er Kyo nach.

"Verdammt..", murmelte er leise, als er die Schritte hinter sich hörte. So schnell wurde er den anderen wohl nicht mehr los.

Freudig strahlend lief er neben Kyo her.

Seine Euphorie war nicht zu übersehen.

Aus dem Augenwinkel heraus betrachtete Kyo den anderen. Warum freute der sich auf einmal so? //Der ist irgendwie voll seltsam..//

Er bog in die nächste Straße ein. Da Ryo einfach weiter geradeaus laufen wollte, schnappte Kyo nach seinem Arm und zog ihn hinter sich her. "Hier gehts lang, Kleiner!"

Da sich der Schnee leise auf die Strassen der Stadt gelegt hatte, bildete sich nach und nach eine Spiegelglatte Oberfläche.

Als Ryo dann auch noch plötzlich von Kyo in eine Richtung gezogen wurde, verlor er an wichtiger Bodenhaftung und schlitterte etwas.

Etwas ist untertrieben, er legte sich hin, um genau zu sein.

Und da Kyo ihn festhielt, fiel auch er mit hin.

Schnell versuchte er noch mit rudernden Armen sein Gleichgewicht wieder zu finden, doch es war zu spät. Es gab einen dumpfen Knall und er landete direkt neben Ryo auf seinem Allerwertesten. "Fuck!!" Grummelnd setzte er sich wieder auf.

Kyo landete wenigstens noch auf dem Hintern, doch Ryo legte sich längs auf die Strasse.

Mit dem Gesicht landete er unsanft im pappigen Schnee.

Schnell setzte er sich wieder auf.

Der Sänger sah auf den Jüngeren herunter und musste kurz lachen, als er sah, wie der andere gelandet war. doch, als sich dieser einfa´ch nicht mehr rühren wollte, tippte er ihn mit dem Finger an. "Oi, Kleiner!! Alles ok?!"

Leicht stöhnend und gleichzeitig schmerzlich seufzend drehte sich Ryo auf den Rücken.

Am liebsten hätte er ja über dieses Missgeschick gelacht, doch er merkte, wie eine warme klebrige Flüssigkeit über seine Wangen lief.

„Ah, Scheiße!“, rief er und hielt sich die Hände vor die Nase.

Kyo, der sich ja bestens mit blutenden Nasen auskannte, bemerkte sofort Ryos Missgeschick und hielt ihm die Hand hin. "Komm..das muss versorgt werden."

Ryo stand aus eigener Kraft auf.

Nuschelnd gab er Kyo zu verstehen, dass er ihn nicht auch noch voll schmieren wollte. Allerdings hatte er kein Taschentuch dabei, sodass seine Mantelärmel hinhalten mussten.

Genervt verdrehte er die Augen, als ob er noch nie Blut gesehen hätte.

Erneut griff er nach Ryos Arm und zog ihn hinter sich her. So weit war es nicht mehr. Als sie vor einem der vielen Mehrfamilienhäuser standen, kramte Kyo in seiner Jacke nach dem Schlüssel.

Wenig später standen sie auch schon in seiner Übergangswohnung im dritten Stock, die er nur besaß, damit er nicht in eines der verhassten Hotels ziehen musste.

Kyo zog sich schnell die Schuhe und die Jacke aus. "Setzt dich ins Wohnzimmer. Das ist gleich da grade aus." Und schon lief er in die Küche, um eine Rolle Küchenpapier zu holen. Diese brachte er Ryo. Danach ging er sofort in sein Badezimmer, um einen nassen Waschlappen zu holen.

Schneller als er hätte reagieren können, fand er sich auch schon in der Wohnung von Kyo wieder.

Die ganzen Eindrücke konnte er gar nicht so rapide aufnehmen.

Die Designereinrichtung seiner Wohnung ließ Ryo schon etwas neidisch werden.

Er setzte sich ins Wohnzimmer und sah sich weiter um. Das Küchenpapier behutsam gegen seine Nase drückend, bemerkte er Kyo, der ihm einen kalten Waschlappen in den Nacken legte.

Ryo schauderte.

„So..“, begann Kyo, „jetzt beug deinen Kopf nach vorn und halte dir die Nase zu...“
Ryo tat, was ihm gesagt wurde und nach kurzer Zeit hörte sein Nasenbluten auch auf.

Kyo hatte sich währenddessen in einen Sessel neben dem schwarzen Ledersofa verzogen und den Kopf in den Nacken gelegt. Hätte er die Augen nun geschlossen, wäre er sicher eingeschlafen.

Doch dies tat er nicht, sondern betrachtete stumm Ryo. Schließlich sprach er ihn doch an. "Sag mal.. Was für ein Instrument spielst du eigentlich?" Er hatte wirklich nicht aufgepasst bei dem Interview. Gesagt hatte er auch nicht viel, sonst hätte er wohl auch nur wieder Mist erzählt und dann hätte er es wieder mit Kaoru zu tun bekommen.

Ryo war beruhigt, denn oft hatte er es nicht mit Nasenbluten zutun.
Er bemerkte, wie Kyo ihn stumm ansah.

„Ich spiele die Drums..“, antwortete er nur karg.
„Außerdem bin ich der Bandleader, auch wenn man mir das vielleicht nicht ansieht...“

Ryo knüllte das blutige Küchenpapier zusammen und sah Kyo an.
„Danke..“, nuschelte er.

Leise musste er lachen. "Ja, das mit dem Bandleader wusste ich noch.. Und du hast recht.." Nun lachte er etwas lauter. "Und du bist Drummer??" Da staunte er nicht schlecht, immerhin war Ryo nicht grade der Kräftigste. Obwohl Shinya ja auch nicht grade ein Muskelprotz war. Aber dennoch wunderte es ihn schon.

„Warum lachst du denn jetzt??“

Ryo war beleidigt, war Kyo doch selber nicht der Größte und trotzdem ein hervorragender Sänger.

Warum sollte er dann nicht auch Talent besitzen?

Allerdings sprach er ihn lieber nicht darauf an, denn er würde wahrscheinlich wieder die Beherrschung verlieren.

Stattdessen seufzte er nur und beließ es dabei.

"Sorry, aber ich hatte grade den Vergleich mit Shinya im Kopf. Ihr seht ja beide nicht grade so..hmm..stark aus.." Er kratzte sich am Kopf. "Was aber nichts heißen muss. Ich habe euch ehrlich gesagt noch nie spielen gehört, von daher kann ich auch schlecht deine Ausdauer beurteilen, die nun mal auch mit der Stärke zusammenhängt bei euch Drummern." Dann betrachtete er den anderen noch etwas, bevor er ihn fragte, ob er was trinken wolle.

„Ich will nicht angeben, aber ich hab doch schon einiges drauf...muss ich ja auch..aber du bist ja leider nicht der Einzige, der immer erstmal mit Skepsis an mich herantritt.“,
antwortete er nun ruhig und gefasst.

Ein schlichtes Nicken beantwortete die Frage des Anderen.

Kyo stand also auf, um in der Küche zu verschwinden. "Kaffe, Wasser, Cola, Milch, Tee?!", rief er fragend aus eben dieser.

Schließlich kam er einfach mit zwei Gläsern Cola zurück als Ryo nicht geantwortet hatte. Dann stellte er eines vor diesen auf den Couchtisch und trank einen Schluck aus seinem. "Ich habe nicht bezweifelt, dass du einiges drauf hast, wie gesagt, das kann ich nicht mal beurteilen. Aber du siehst nun mal nicht so aus. Mir wurde auch schonmal öfter unterstellt, dass ich nicht viel Ausdauer hätte, aber das war früher!!" Nun musste er schmunzeln.

„Na ja...unsere Band besteh ja noch nicht so lange!“, antwortet der Drummer und bedankte sich nickend für die Cola.

„Meine Ausdauer muss ich eben noch etwas trainieren..“, meinte Ryo dann lachend. Er trank daraufhin einen Schluck seiner Cola und sah Kyo an.

"Bist du denn schon in einem Fitnessstudio angemeldet?", fragte er und trank seine eigene Cola dann mit einem Zug aus. "Was ist?" Kyo fühlte sich schon wieder so beobachtet von dem anderen.

„Fitness...studio...?“

Er sah an sich herunter.

„Sehe ich etwa so aus?“ Er lachte.

„Nein...nein bisher nicht..“

Schnell sah Ryo in eine andre Richtung. Wieso konnten seine Augen nicht von Kyo lassen? „Ach nichts..“

Kyo schüttelte den Kopf. Der andere war echt seltsam, aber trotzdem war er ihm irgendwie sehr sympathisch.

"Solltest du aber besser mal versuchen. Shinya ist ja auch so dürr, hat aber ziemlich viele Muskeln, auch wenn man es ihm nicht gleich ansieht."

Beim Gedanken an Shinya musste Ryo in sich hinein lachen, denn wenn er daran dachte, wie dessen Arme bei Drumsolos immer hin - und her schlackerten.

Er fing sich wieder und sagte dann : „Ja, vielleicht überleg ich mir das noch mal...!“

Erneut verwirrte der andere ihn, sah dieser doch aus, als fände er Shinya komisch oder so. Aber dann beschloss er nicht weiter darüber nachzudenken und sagte deshalb nichts dazu. "Glaub mir, ist besser so. Alte Kaoru-Weißheit.." Nun musste er lachen.

„Kaoru-Weißheit? Das wird dann wohl eure Bandmutter sein, oder?“

Bei uns hat sich ShuU dieser Rolle angenommen...du weißt schon, der Große, der immer so pseudoböse guckt..“

Ryo lachte jetzt wie ein kleiner Junge, weil er an ShuU in einer Kittelschürze denken musste.

"Hmm..ja..Bandmama, Produzent, Leader, Besserwisser, Workaholic usw..", erwiderte er grinsend. "Was, der ist eure Bandmama?!" Erneut musste er lachen.

„Bandmama...ja..“, sagte Ryo immer noch lachend.

„Aber das macht er ja auch gut ..er kümmert sich gut um alles, wenn ich mal nicht da bin!“

"Und labert wohl auch das meiste. Bei dem Interview heute, hat er am häufigsten geantwortet.", stellte er belustigt fest.

„Normalerweise ist es ja Satoshi der den Alleinunterhalter spielt... Ich habe mich heute auch gewundert, warum er diesmal nicht so mundfaul war wie sonst....“
Nachdenklich legte Ryo den Kopf schief.

"Vielleicht weil der Leader den Mund nicht aufbekommen hat?!" Er musste sich unglaublich zusammenreißen, um nicht lauthals los zulachen.

„Der Leader hatte eben was besseres zu tun ...!“, platzte es aus ihm heraus.
Geschockt von seiner eigenen Aussage schlug er die Hände vor den Mund und hoffte insgeheim, dass Kyo sein 'leises Antworten' nicht gehört hatte.

"Ja, stimmt, der musste mir ja dabei zusehen, wie ich fast wieder einpenne.." Er dropte leicht. Außerdem wüsste er sonst keinen Grund, warum der andere ihn so angetarrt hatte. "Das ist wohl ein Leader-hobby, kann das sein? Kaoru hat mich ja auch angestarrt. Ok, der wollte das nur verhindern.." Den letzten Satz grummelte er vor sich hin.

„Ähhh....ja, so wird es wohl gewesen sein.“
Schnell wollte Ryo das Thema wechseln, doch Kyo fixierte ihn jetzt mit seinem bohrenden Blick.
Hätte er doch nur mal die Klappe gehalten!

Fragend hob dieser eine Augenbraue. "Ich kann es echt nicht ab, wenn man mich so anstarrt..", meinte Kyo dann.

Ryo schluckte.
Jetzt wusste er, wie es war, wenn man angestarrt wurde.
„Ähm ...tut mir leid!“, sagte er leise.

"Schon gut..", murmelte der Blonde, beugte sich vor und wuschelte dem anderen durchs Haar. Dabei konnte er sich ein fieses Grinsen nicht verkneifen. "War bestimmt irre interessant, wie ich mich angestrengt hab nicht einzuschlafen, was?!" Nun lachte er etwas verlegen.

Hatte der Andere ihm gerade wirklich durch sein Haar gewuschelt ...?
Was bildete der sich denn eigentlich ein ...?
Ryo wandte sich beschämt ab, musste Kyo dann aber gleich wieder ansehen, denn er bemerkte eine Art von Unsicherheit in seiner Stimme.

"Interviews sind aber auch zu langweilig..", grummelte er dann mehr zu sich selbst, als zu Ryo.

Doch dieser fühlte sich prompt gemeint und sah Kyo argwöhnisch an.
Dann jedoch sagte er : „Sag mal ...weißt du , wo mein Handy ist ...?“

"Woher soll ich wissen wo dein Handy ist?? Hä?!?"

„Na ja... keine Ahnung..“, antwortete Ryo enttäuscht.
„Ich muss es irgendwo verloren haben...“

Kyo überlegte kurz. "Sag mal, hattest du es heute morgen bei unsrem kleinen Zusammenprall noch??" , fragte er dann.

„Naja... davor hab ich ja noch mal drauf geschaut gehabt...aber danach ...“
Er wirkte sehr nachdenklich.
„Oh ich glaub, ich hab es in der Stadt verloren...“

"Kann gut sein, dass du es genau da verloren hast. Allerdings weiß ich jetzt auch nicht mehr, wo genau das war und außerdem liegt ja auch noch Schnee." Gab der Vocal zu bedenken.

„Ich denke sowieso nicht, dass es jetzt noch Sinn hat, es suchen zu gehen,,, gab Ryo seufzend zu.
„Ein Anderer wird sich wohl sehr darüber freuen..“

Kyo zuckte mit den Schultern. "Wer weiß.. Aber wahrscheinlich hat du recht.", meinte er nachdenklich. "Es wäre besser, wenn du die Karte sperren lassen würdest."

„Daran hab ich noch gar nicht gedacht...“ Er sprang von Sofa.
„Kann ich dein Handy kurz benutzen...??“, fragte er dann.

Kurz grübelte er, wo er dieses nochmal hingetan hatte, dann ging er zu seiner Jacke, die am haken der Garderobe hing und griff hinein. Schnell kam er mit seinem Handy wieder zu Ryo und drückte es ihm in die Hand. "Da hast du es!", meinte er grinsend

„Danke..“
Schnell verschwand er in der Küche und rief bei seinem Anbieter an, um seine Karte sperren zu lassen.
Nach ein paar Minuten kam er wieder und gab Kyo sein Handy zurück.
„Danke...!“, sagte er erneut mit einem Lächeln auf den Lippen.

Kyo nahm das Handy nickend entgegen. "Nichts zu danken.", meinte er, während er Ryo erneut musterte. Dieses Lächeln fand er wieder äußerst merkwürdig. Sah es doch nicht danach aus, als würde er lächeln, weil Kyo ihm das Handy gegeben hatte, sondern als würde er den Sänger direkt anlächeln.

Ryo konnte seinen Blick nur schwer vom Anderen lösen.
Irgendwas faszinierte ihn an dem Sänger.

"Aaanoooo...ja..", meinte dieser leicht verwirrt und kratzte sich am Kopf. Ging dann in die Küche, weil er langsam Hunger bekam. "Magst du was essen?", rief er aus dieser in Richtung Wohnzimmer.

„Was essen...??“
Gerade als er das sagte, knurrte sein Magen.

„Oh...ähm...“

Die Antwort hatte sich somit erledigt...

Kyo hörte das Knurren tatsächlich bis in die Küche und musste daraufhin erst einmal lauthals lachen. "Ok, da dein Magen schon für dich geantwortet hat, würde ich nur noch gerne wissen, was du essen möchtest?!"

Noch bevor er die Antwort bekam, warf er einen Blick in seinen Kühlschrank, in dem gähnende Leere herrschte. "Wir müssen wohl etwas bestellen, denn ich hab nichts mehr da!!", rief er dann noch schnell hinterher. Warum hatte er nochmal vergessen am Vortag einkaufen zu gehen?

Ryo war das unsagbar peinlich.

Es kam ihm nur gerecht, dass Kyo erstmal in der Küche verschwunden war und ihn auslachte.

//Na herrlich...//

Er seufzte.

„Ach, wir können uns doch einfach ne Pizza oder so bestellen ! Wie wäre das...?“

"Pizza ist ok.", meinte der Blonde, als er wieder mit einem vollen Glas Cola ins Wohnzimmer trat. "Was möchtest du für eine?", fragte er, während er nach der Nummer des Lieferservices suchte.

Kurz dachte Ryo angestrengt nach.

„Pepperoni und Schinken!!“, rief er ihm dann zu.

„Aber ohne Käse bitte..“

Kyo sah den anderen entsetzt an. "Ohne Käse?! Bist du sicher?? Das schmeckt doch nicht!!" Leicht schüttelte er sich, wählte aber dann sofort die Nummer des Lieferservices. Den Zettel mit dieser hatte er nach kurzem suchen auf dem Couchtisch wieder gefunden.

„Ja, ja...das schmeckt schon!“, bestätigte der Drummer.

Ryo beobachtete den Sänger bedacht unauffällig und musste in sich hineinlächeln.

Kyo wählte die Nummer und führte ein kurzes, aggressives Gespräch mit dem Pizzaboten am Telefon.

"Ja, genau OHNE Käse!! ..Nein, nein nicht die mit Salami!! ja, die mit Schinken und Pepperoni soll OHNE Käse!!", brüllte eben dieser ins Telefon und legte nach hinterlassen seiner Adresse schnell wieder auf. "So ein Scheiß..", grummelte er vor sich hin, während er sich wieder auf den Sessel pflanzte.

Ryo lachte.

Aber er lachte Kyo nicht aus, er lachte ihn eher an.

Er fand die Situation so lustig, dass er sich bald nicht mehr halten konnte.

Und es war ihm nicht mal peinlich.

"Da du das so witzig zu finden scheinst..", begann er mit hochgezogener Augenbraue. "bezahlst du!!", grummelte er dann.